

Vergleich der Angebote zum Masterplan 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg zwischen ifeu-Institut und Wuppertal Institut

Das Öko-Institut Darmstadt wurde ebenfalls zur Angebotsabgabe aufgefordert, hat aber aus Kapazitätsgründen kein Angebot abgegeben.

	Leistungen	Kosten ifeu	Kosten Wuppertal Institut
1.	<p>Prozessanalyse der bisherigen Klimaschutzaktivitäten</p> <p>Aufbauend auf die Bilanzierung wird eine qualitative Prozessanalyse der aktuellen Klimaschutzaktivitäten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen werden derzeit durchgeführt? • Wo bestehen Anknüpfungspunkte? • Welche Akteure sind bereits aktiv? • Wie lassen sich weitere Akteure identifizieren und aktivieren? <p>Grundlage der Analyse sind Dokumente der Stadt Heidelberg sowie weiterer Akteure. Im Energiebereich liegen langjährige Erfahrungen des IFEU-Instituts zugrunde.</p> <p>Für den Verkehrsbereich bilden die Veröffentlichungen des Amtes für Verkehrsmanagement die Grundlage des IST-Zustandes.</p> <p>Maßnahmen, Akteure und Anknüpfungspunkte werden übersichtlich dargestellt und bilden die Grundlage für die folgenden Module. Dabei wird in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen unterschieden.</p>	11.234,40€	15.500,00€
2.	<p>Definition von Entwicklungspfaden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von wirtschaftlichen Einsparpotenzialen. • Aufzeigen von Entwicklungspfaden, welche Umsetzung von CO₂-Einsparungen in einzelnen Sektoren bis zum Jahr 2050 nötig sind, um das Masterplan-Ziel zu erreichen. 	Wird nicht angeboten. 14.179,20€	52.400,00€ 41.600,00€
3.	<p>Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen</p> <p>Aufbauend auf den Analyseergebnissen und der Vision für 2050 werden unter Einbindung der wichtigen lokalen Akteure Maßnahmenvorschläge definiert. Dabei soll das Raster von 12 Handlungsfeldern als Grundlage dienen. Ziel ist es, ein ausgewogenes Maßnahmenbündel mit kurz- und mittelfristigen Zeithorizonten zu entwickeln.</p>	24.982,40€	
4.	<p>Detailkonzepte</p> <p>Aus den Maßnahmenvorschlägen werden zusammen mit dem Auftraggeber drei Maßnahmen für eine vertiefte Betrachtung ausgesucht. Die Auswahl ist ebenfalls abhängig von der partizipativen Begleitung. Für diese Maßnahmen wird jeweils ein Detailkonzept erarbeitet, das konkrete Aussagen über die Wirtschaftlichkeit, die CO₂- Minderungspotenziale und die Umsetzbarkeit beinhaltet.</p>	14.179,20€	

5.	Partizipation/Bürgerbeteiligung Um eine erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzepts zu gewährleisten, ist es erforderlich, die betroffenen Verwaltungseinheiten, Investoren, Energieversorger sowie Interessensverbände wie Handwerkskammern, Verkehrs- und Umweltverbände und die Bevölkerung einzubinden (Partizipation). Dies soll in Form von Interviews, Fachgesprächen und Workshops zur Beteiligung aller Akteure für die Bereiche Energie und Verkehr stattfinden.	31.734,40€	
Summe 3.-5.	Das Wuppertal Institut hat die Positionen 3.-5. in einer Summe angeboten.	70.896,00€	87.800,00€
6.	Energiepolitischer Rahmen Analyse und Dokumentation der Wechselwirkungen und Erfordernisse mit energiepolitischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene.	5.401,60€	12.400,00€
7.	Bericht und Präsentationen	5.401,60€	5.000,00€
8.	Reisekosten	Keine	10.000,00€
9.	Summe netto	107.112,80€	224.700,00€
10.	Mehrwertsteuersatz	7 Prozent	19 Prozent
11.	Summe brutto	114.610,70€	267.393,00€

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen unter Punkt 2. Definition von Entwicklungspfaden:

Das ifeu-Institut hält eine detaillierte Ermittlung von wirtschaftlichen Einsparpotenzialen angesichts der rasch wechselnden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis zum Jahr 2050 nicht für zielführend und wird innerhalb der Entwicklungspfade aufzeigen, welche Umsetzungen von CO₂-Einsparungen in den einzelnen Sektoren bis zum Jahr 2050 nötig sind, um das Masterplan-Ziel zu erreichen.

Das Wuppertal Institut will hingegen aufzeigen, welche Potenziale zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zum Ausbau erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Aspekte in den nächsten zehn bis 20 Jahren bestehen. Hinsichtlich der Energieeffizienzpotenziale würde eine Einzelbetrachtung des Gebäudebestandes in öffentlicher Hand erfolgen, da diese – auch wegen der zu erwartenden Steigerung der Energiepreise und der hieraus folgenden Belastung kommunaler Haushalte – von besonderem Interesse gesehen wird.

Bewertung:

Die Verwaltung schließt sich der Auffassung des ifeu-Instituts an, dass die Ermittlung von wirtschaftlichen Einsparpotenzialen von geringer Relevanz ist, da diese in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bis 2050 zu sehen sind. Bereits im Jahre 2009 hat die Stadt Heidelberg die Studie „CO₂-Minderung der Stadt Heidelberg bis zum Jahr 2015“ beauftragt. Dort sind unter anderem die Einsparpotenziale, wie vom Wuppertal-Institut unter Punkt 2. aufgeführt, analysiert. Eine Erweiterung dieser Studie für die nächsten zehn bis 20 Jahre, wie nun vom Wuppertal-Institut angeboten, halten wir daher für nicht erforderlich. Zudem legt das Wuppertal-Institut auf die Einzelbetrachtung der kommunalen Gebäude einen Aufgabenschwerpunkt. Diese Schwerpunktsetzung erachten wir als nicht erforderlich, da bei den kommunalen Liegenschaften die Ziele der oben genannten CO₂-Minderungsstudie bereits erreicht wurden.

Somit wäre die Potenzialanalyse nicht zu beauftragen und die Angebotssumme des Wuppertal Instituts um den Betrag von netto 52.400,00 Euro zu kürzen. Die Angebotssumme reduziert sich somit auf netto 172.300,00 Euro. Der Bruttopreis läge dann bei 205.037,00 Euro.

Fazit:

Die übrigen Positionen sind inhaltlich vergleichbar, so dass das Angebot des ifeu-Instituts mit einer Angebotssumme von 114.610,70 Euro im Vergleich zum Angebot des Wuppertal-Instituts von bereinigten 205.037,00 Euro günstiger ist. Folglich schlägt die Verwaltung vor, das ifeu-Institut mit der Erstellung des Masterplan 100% Klimaschutz zu beauftragen.